



## Privatisierung eines städtischen Unternehmens

Seit Anfang des Jahres hat das Städtische Unternehmen der Kommunalwirtschaft einen neuen Eigentümer. Es ist die Firma A.S.A. Eko Polska zugehörig zur österreichischen Gesellschaft A.S.A. und diese wiederum ist ein Teil des internationalen Aktienkonzerns FCC aus Spanien, der seit fast 100 Jahren im Umweltschutz tätig ist. Der Umsatz der gesamten Gruppe betrug im Jahr 2005 über 28 Milliarden Zloty, der Nettogewinn 1,7 Milliarden. FCC beschäftigt über 67.000 Mitarbeiter. Vom Verkauf an die Firma A.S.A. hofft das Städtische Unternehmen auf Investitionen in der Entwicklung des Hindenburger Unternehmens in Höhe von mehreren Millionen Zloty.

Fahrzeugparks in der ulica Matejki (Burchardstraße). Dort sollen Garagen und Überdachungen für Fahrzeuge entstehen, und das bestehende Gebäude (siehe Foto) soll vollständig modernisiert werden. Wir investieren in Informationstechnologie, denn unser System muß schnellstens mit dem System der Firmenzentrale integriert werden. Wir kauften bereits Computeranlagen für circa 30.000 Zloty und in der nächsten Zeit werden wir für die Infrastruktur der Informatik nochmals 100.000 Zloty ausgeben und dadurch das in Hindenburg bestehende Abrechnungs- und Buchhaltungssystem für alle in Polen bestehende Gesellschaften der A.S.A.-Gruppe in Betrieb nehmen. Es ist gut, daß das Städtische Unternehmen der Kommunalwirtschaft nicht mehr den öffentlichen Bestellungen unterliegt und wir somit teure und bessere Geräte einkaufen können - sagt auf Anfrage der Hindenburger Wochenzeitschrift „Nowiny Zabrzańskie“ der neue Firmenchef des Städtischen Unternehmens Jarosław Wywiat.

Vor dem Verkauf des Städtischen Unternehmens wurde auch betont, daß die neue Firma von der Stadt die Abfall-Sortieranlage und die Abfallhalde kaufen will. Auf der Abfallhalde ist noch Platz für die nächsten vier Jahre und schon jetzt muß man an die Zukunft denken. Die Sortieranlage muß auch modernisiert und vergrößert werden und man will hier die Produktion von alternativem Kraftstoff in Betrieb nehmen. Gegenwärtig können die Mitarbeiter des Städtischen Unternehmens Verträge über den Erwerb von 15 Prozent der Anteile der Firma abschließen. Berechtig dazu sind 213 Personen und man hofft, daß viele dieser Personen zu einem späteren Zeitpunkt diese Anteile der Firma zum Rückkauf anbieten werden. K.F.

Bereits in diesem Jahr sollen die Investitionen in Höhe von zwei bis drei Millionen Zloty betragen. Wir denken an den Ankauf von Schneepflügen, Sand-Salz-Streumaschinen und anderen speziellen Fahrzeugen. Leider wartet man jetzt beim Übergang der europäischen Standardnormen von Stufe drei auf vier in Verbindung mit der Verschärfung der Vorschriften des Umweltschutzes und der Abgasemissionen vier bis sechs Monate auf neue Fahrzeuge. Wir beginnen auch mit anderen Investitionen, vor allem dem Umbau des

die nächsten vier Jahre und schon jetzt muß man an die Zukunft denken. Die Sortieranlage muß auch modernisiert und vergrößert werden und man will hier die Produktion von alternativem Kraftstoff in Betrieb nehmen. Gegenwärtig können die Mitarbeiter des Städtischen Unternehmens Verträge über den Erwerb von 15 Prozent der Anteile der Firma abschließen. Berechtig dazu sind 213 Personen und man hofft, daß viele dieser Personen zu einem späteren Zeitpunkt diese Anteile der Firma zum Rückkauf anbieten werden. K.F.

## Chinesische Schweißer und neuer im „Mostostal“

Vor einigen Wochen hat die Hindenburger Firma „Mostostal“ (Brückenbau) in einer Pressekonferenz in Warschau die guten Finanzergebnisse im Jahr 2006 und die Erhöhung der Prognosen für 2007 bekannt gegeben. Einige Tage später hat der Aufsichtsrat plötzlich und unerwartet den bisherigen Vorstand der Firma abberufen. Die Firma gab bekannt, daß in 2006 die Einnahmen aus dem Verkauf ca. 485 Millionen Zloty betragen und der Nettogewinn hauptsächlich dank der finanziellen Operationen 68,7 Millionen erbrachte. In 2007 sind Einnahmen aus dem Verkauf in Höhe von 600 Millionen Zloty geplant und der Nettogewinn 35 Millionen Zloty. Zu diesem Ziel sollen unter anderem Arbeiter aus China beitragen - Mostostal hat einen Vertrag mit der chinesischen Regierungsagentur geschlossen. Vorläufig will man 50 Schweißer einstellen, lang-

fristig plant man bis zu 300 Arbeiter aus Asien aufzunehmen. Warum wurde der bisherige Firmenvorstand abberufen? Die Hauptursache waren Fehler bei der Bestätigung und Realisierung von Verträgen mit den Gläubigern, aufgrund welcher die Gläubiger neue Firmenaktien für ihre Außenstände bekamen. Der Aufsichtsrat delegierte seinen Vorsitzenden zur Übernahme der Funktion des Vorstandsvorsitzenden der Firma. Die Investoren haben diese Änderungen im Vorstand schlecht aufgenommen. Nach Bekanntgabe der guten Ergebnisse und Prognosen ist der Kurs von „Mostostal“ auf dem Aktienmarkt in Warschau um über acht Prozent gestiegen. Einen Tag nach Bekanntgabe der Änderungen im Vorstand der Firma fiel der Kurs um über zehn Prozent.

K.F.

## Damian Spielvogel - Zehnjähriges Dienstjubiläum

Ein Oberschlesier mit niederschlesischer Abstammung, so wurde Damian Spielvogel anlässlich seines 40. Geburtstages vor knapp 1,5 Jahren bezeichnet. Als junger Mann - mit knapp 32. Jahren - aus der heimatpolitischen und sozialen Arbeit der Landsmannschaft Schlesien kommend, wurde er per 01. Juni 1997 zum hauptamtlichen Bundesgeschäftsführer der Landsmannschaft Schlesien berufen. Seit mehreren Jahren ist er zudem auch Vorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in Vellbert, seinem bisherigen Wohnort, er ist nach wie vor



stellvertretender Landesvorsitzender und gehörte mehrere Jahre dem Bundesvorstand der Schlesischen Jugend an, und der Bundesvorstand der Landsmannschaft Schlesien berief ihn bereits 1991 zum Ausiedlerbeauftragten, in welcher Funktion er hervorragende Arbeit geleistet hat. 1994 wurde er Bundessprecher der Hindenburger; für die er sowohl in der Patenstadt Essen eifrig arbeitet als auch rege Kontakte zur heutigen Kommunalverwaltung von Hindenburg OS pflegt. Bereits als 28-jähriger wurde er mit der Goldenen Ehrennadel der Landsmannschaft Schlesien und der Silbernen Verdienstnadel der Landsmannschaft der Oberschlesier geehrt. In Anerkennung seiner Verdienste um die grenzüberschreitende Kulturarbeit wurde ihm die Kultur-Medaille des Städtischen Museums in Hindenburg OS vor mehr als acht Jahren verliehen.

Man kann nur sagen, hier hat ein junger Mann sich zum einen beruflich und zum anderen landsmannschaftlich nicht nur behauptet, sondern in geradezu bewundernswürdiger Weise bewährt. Überdies spricht er nicht nur fließend Polnisch, sondern wirkt auch als Sprachvermittler für die polnische Sprache.

Damian Spielvogel packt zu und handelt, er engagiert sich für Schlesien, ist um gute Verbindungen gerade auch zu unserem polnischen Nachbarn besorgt, er bekennt sich zu dem Satz „Schlesien hat eine Zukunft, wenn wir ihm eine Zukunft geben“.

08709. September  
28. Hindenburger Heimattreffen  
in der Gruga-Halle in Essen,  
Infos unter:  
[www.hindenburger-os.de](http://www.hindenburger-os.de)